

A low-angle, upward-looking photograph of a dense forest canopy. The sun filters through the green leaves, creating a dappled light effect. Overlaid on the image is a semi-transparent blue grid pattern that resembles a technical drawing or a digital overlay, adding a sense of technology and precision to the natural scene.

interzero[®]
zero waste solutions

resources **SAVED** by recycling

Gemeinsam mit Kunden und Partnern schließt Interzero Rohstoffkreisläufe – zum nachhaltigen Schutz von Klima und Ressourcen.

Kreisläufe schließen – Klima schützen

Ein wichtiger Schritt in Richtung „Zero Waste“: Immer mehr Unternehmen arbeiten aktiv mit daran, Wertstoffkreisläufe zu schließen. Mit Erfolg, wie die Studie „resources SAVED by recycling“ belegt.

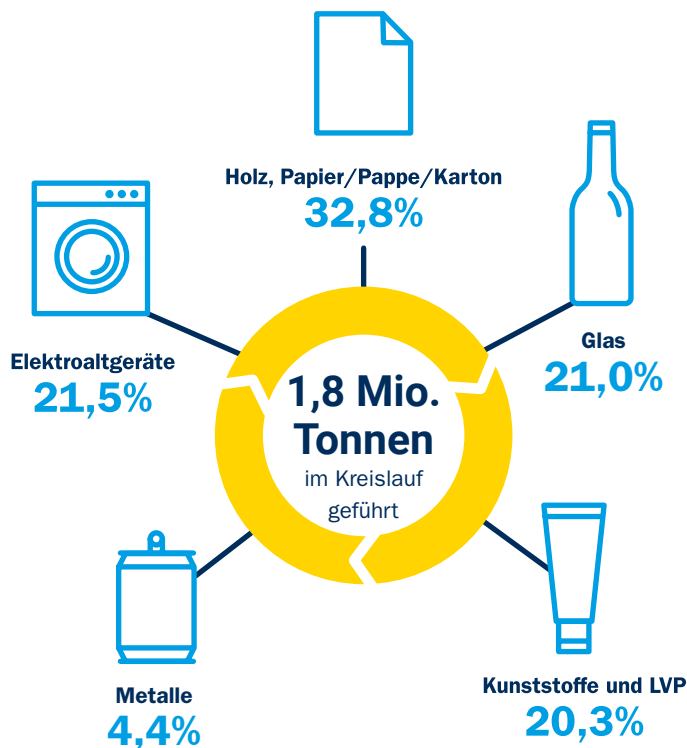
Klimawandel, Ressourcenknappheit, fragile globale Lieferketten: Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Rohstoffwende rückt zunehmend in den Fokus. Je effektiver es gelingt, Abfälle zu vermeiden, gebrauchte Produkte erneut zu verwenden und Wertstoffe zu recyceln, desto besser ist die Wirtschaft für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. Interzero investiert in intelligente Technologien und innovative Dienstleistungen, um den Kreis zu schließen.

Klima- und Ressourcenschutz schwarz auf weiß

Unsere jährliche Studie „resources SAVED by recycling“ zeigt: Recycling entlastet die Umwelt in erheblichem Maße – und leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Rohstoffen. Valide Zahlen sind ein Schlüsselfaktor, um den Nutzen des Recyclings zu verdeutlichen und so die zirkuläre Transformation der Wirtschaft zu unterstützen. In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT erstellen wir daher jedes Jahr eine umfassende Ökobilanzierung. Sie ermöglicht es, die Einsparungen von Ressourcen und Treibhausgasemissionen genau zu beziffern.

Unser Gesamtergebnis für 2021*

1,8 Mio. Tonnen Wertstoffe wurden von Interzero im Kreislauf geführt
12,5 Mio. Tonnen Primärressourcen konnten dadurch geschont werden
1 Mio. Tonnen Treibhausgasemissionen wurden dadurch vermieden



Insgesamt konnten **12,5 Mio. Tonnen Primärressourcen** gespart werden. Das entspricht dem Gewicht von **5.227** ausgewachsenen Mammutbäumen.

Insgesamt konnten durch die Einsparung von ca.

1 Mio.

Tonnen Treibhausgasen Umweltschäden in Höhe von **199 Mio. Euro**** vermieden werden.



*Quelle: Fraunhofer UMSICHT

**Quelle: Umweltbundesamt

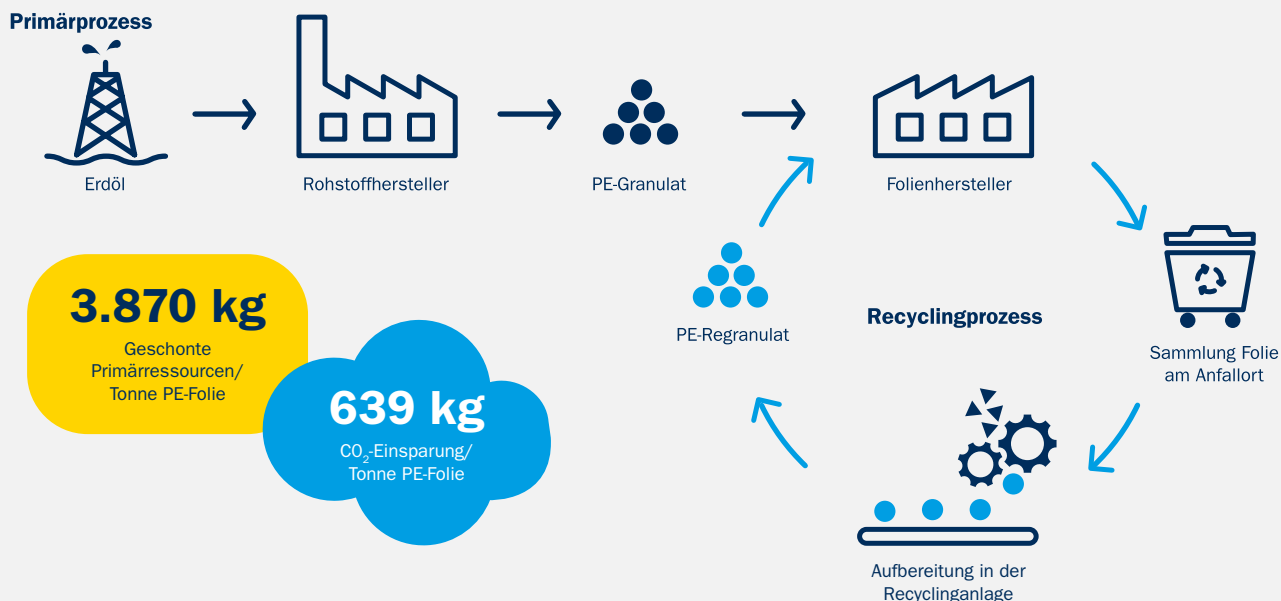


Abbildung: Primär- vs. Recyclingprozess am Beispiel von Polyethylen-Folien (PE)

Ökobilanz belegt: Recycling ist klar im Vorteil

Um die Umwelteffekte des Recyclings exakt messbar zu machen, hat Fraunhofer UMSICHT eine eigene Methodik entwickelt. Die Basis: ein detaillierter Vergleich von Primärproduktion und Recycling.

Seit 15 Jahren untersucht das renommierte Institut, wie sich die Recycling-Aktivitäten von Interzero auf den Verbrauch von Ressourcen auswirken – und in welchem Maße die Kreislaufführung von Wertstoffen den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase reduziert. Im ersten Schritt nehmen die Wissenschaftler*innen dazu jeden einzelnen Stoffstrom genau unter die Lupe. Beispiel Polyethylen (PE): Von der Erdölförderung über den Transport zur Raffinerie bis zur Destillation und Polymerisation werden alle Prozessschritte bei der Herstellung des Kunststoffs berücksichtigt. Das Gleiche geschieht analog für den Sekundärprozess – angefangen bei der Abholung von Altkunststoffen über die Sortierung und Aufbereitung bis zum Zerkleinern und Umschmelzen im Extruder für die Herstellung von PE-Regranulat.

Fraunhofer UMSICHT arbeitet mit einem interdisziplinären Team von Spezialist*innen und greift bei der Datenerhebung sowohl auf Datenbanken als auch auf Interzero-Kennzahlen zum Recycling

„Weniger Umweltbelastungen, mehr Versorgungssicherheit – zum Recycling von Rohstoffen gibt es keine vernünftige Alternative.“

Dr. Markus Hiebel, Abteilungsleiter Nachhaltigkeit und Partizipation, Fraunhofer UMSICHT

zurück. Das Ökobilanzprogramm „GaBi“ (Ganzheitliche Bilanzierung) berechnet dann exakt, welcher Rohstoffaufwand und welche Treibhausgasemissionen im Primärprozess bzw. im Recyclingprozess entstehen. Der Vergleich überzeugt: Allein der Einsatz des von Interzero produzierten Recyclingkunststoffs Procyclen spart im Gegensatz zu Primärkunststoffen aus Rohöl 56 Prozent klimaschädliche Emissionen ein.

Recycling entlastet die Erde – Let's #MoveTheDate!

Gut für unseren Planeten: In Kooperation mit Kunden und Partnern trägt Interzero zum Klima- und Ressourcenschutz bei – und schafft es so, den globalen „Earth Overshoot Day“ ein Stück weit nach hinten zu schieben. Im Jahr 2021 waren es nach Berechnungen des Global Footprint Network immerhin 4 Minuten und 20 Sekunden. Das klingt nicht nach viel? Es ist ein Anfang!

Mit der Kampagne „One World. Zero Waste. Let's #MoveTheDate“ rücken wir die Schonung natürlicher Ressourcen in den Fokus. Mitarbeitende, Kunden, Partner: Alle sind eingeladen, ihren Beitrag zu leisten und die zunehmende Ausbeutung der Umwelt mit uns gemeinsam aufhalten.

Die Studie „resources SAVED by recycling“ liefert die Basisdaten für die Berechnungen – und den Ausgangspunkt für die weitere aktive Arbeit gegen die Überlastung der Erde.

„Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass schon jemand anderes ihn rettet.“

Robert Swan

Mehr zu
Nachhaltigkeit:
interzero.de

Interzero GmbH & Co. KG
Knesebeckstr. 56-58
10719 Berlin
Tel. +49 2203 9147-0
nachhaltigkeit@interzero.de